

Bericht des Verwaltungsrates der Harwanne Compagnie de participations industrielles et financières SA, Genf, Schweiz, vom 24. April 2009 zum öffentlichen Übernahmeangebot der MMA Vie SA, Le Mans Cedex, Frankreich, für alle sich im Publikum befindenden Aktien der Gesellschaft

Am 13. März 2009 hat der Verwaltungsrat der Harwanne Compagnie de participations industrielles et financières SA («**Harwanne**» oder die «**Gesellschaft**») seinen Bericht zum öffentlichen Übernahmeangebot der MMA Vie SA (die «**MMA**») vom 3. März 2009 für alle sich im Publikum befindenden Aktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 1 (die «**Harwanne-Aktien**») publiziert. Eine Ergänzung vom 1. April 2009 zu diesem Bericht wurde am 6. April 2009 veröffentlicht.

Am 15. April 2009 wurde Harwanne darüber informiert, dass MMA gleichentags 5'615'500 Harwanne-Aktien (entsprechend 10.60% des Kapitals von Harwanne) von Amber Master Fund (Cayman) SPC («**Amber**») zum Preis von CHF 3.45 pro Aktie erworben und damit ihre Beteiligung an Harwanne auf 73,01% des Kapitals erhöht hat.

Nach dem gemäss schweizerischem Übernahmerecht geltenden Gleichbehandlungsgrundsatz war MMA gehalten, den an Amber bezahlten Preis allen Angebotsempfängern des öffentlichen Übernahmeangebots anzubieten. Sie ist dieser Verpflichtung am 17. April 2009 durch Publikation einer Änderung ihres Angebotsprospekts nachgekommen, worin der Angebotspreis von CHF 2.60 auf CHF 3.45 erhöht wurde.

Zwischen dem 17. und dem 23. April 2009 gab MMA bekannt, zusätzlich 3'481'738 Harwanne-Aktien an der Börse und ausserbörslich zu einem Preis zwischen CHF 3.42 und CHF 3.44 erworben und damit ihre Beteiligung an Harwanne auf 79.58% des Kapitals erhöht zu haben. Zudem sanken die Beteiligungen von Amber und Limmat Capital Alternative Investments AG (deren indirekte Halterin LC Equity Fund, Ltd. ist) gemäss den auf der Website der schweizerischen Börse am 22. April 2009 veröffentlichten Meldungen unter die Schwelle von 3% des Kapitals und der Stimmrechte von Harwanne.

Es sei daran erinnert, dass Harwanne direkt 3.21% eigene Aktien hält, entsprechend 1'702'339 Harwanne-Aktien.

In Anbetracht dieser Änderung der Konditionen des Angebots und in Übereinstimmung mit Art. 34 der Verordnung der Übernahmekommission über öffentliche Kaufangebote vom 21. August 2008 ergänzt der Verwaltungsrat von Harwanne (der «**Verwaltungsrat**») seinen am 1. April 2009 ergänzten Bericht vom 13. März 2009 wie folgt:

1. Position des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat in seinen vorhergehenden Berichten darauf hingewiesen, dass er den Preis von CHF 3.45 pro Harwanne-Aktie, welchen MMA gewissen bedeutenden Aktionären vor der Voranmeldung bezahlt hat, für akzeptabel hält. Er stellt fest, dass Amber ihre Aktien am 14. April 2009 zu demselben Preis von CHF 3.45 an MMA veräussert hat.

Der Verwaltungsrat hält den Preis von CHF 3.45, welcher nunmehr von MMA allen Aktionären angeboten wird, nach wie vor für akzeptabel. Diese Beurteilung muss jedoch von den Aktionären im Zusammenhang mit ihrer jeweiligen persönlichen Situation, dem Inhalt der vorhergehenden Berichte des Verwaltungsrates und den nachfolgenden Elementen betrachtet werden.

a) Möglichkeit der Erhöhung des Angebotspreises

Am 6. April 2009 bestätigte die FINMA eine Verfügung der UEK vom 16. März 2009, worin die UEK entschieden hatte, dass MMA angesichts der Illiquidität des Handels der Harwanne-Aktien eine Bewertung dieser Titel vornehmen lassen muss, um den Mindestpreis zu bestimmen, welcher den Minderheitsaktionären von Harwanne angeboten werden muss.

Je nach Ergebnis dieser Bewertung könnte der durch MMA im Rahmen ihres öffentlichen Übernahmeangebots offerierte Preis erhöht werden müssen, um zumindest mit dem Wert der Harwanne-Aktien gemäss dem Ergebnis des Bewertungsberichts übereinzustimmen.

b) Ungewissheit betreffend den Zeitpunkt, an welchem der Angebotspreis definitiv feststeht

MMA hat den Bericht zur Bewertung der Harwanne-Aktien nicht innert der von der FINMA angesetzten Frist, welche am 15. April 2009 ablief, eingereicht. Stattdessen hat MMA am 15. April 2009 gegen die Verfügung der FINMA beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben und gleichentags die

FINMA ersucht, ihre Verfügung in Wiedererwägung zu ziehen. Zudem hat MMA beantragt, von der Verpflichtung zur Vorlage des Bewertungsberichts, welcher von der FINMA angeordnet wurde, befreit zu werden, bis das Bundesverwaltungsgericht vollstreckbar über ihre Beschwerde entschieden hat.

Zuvor hatte die UEK am 2. April 2009 den Beginn der Angebotsfrist des Angebots von MMA aufgeschoben, bis die Frage, ob eine Bewertung der Harwanne-Aktien notwendig ist, in vollstreckbarer Weise entschieden wurde.

Der Zeitpunkt, in welchem das Bundesverwaltungsgericht und die FINMA im Rahmen der erwähnten Verfahren entscheiden werden, ist dem Verwaltungsrat nicht bekannt. Je nach Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts betreffend das Gesuch um vorsorgliche Massnahmen von MMA könnte eine vollstreckbare Entscheidung über die Vornahme einer Bewertung der Harwanne-Aktien erst in mehreren Wochen, wenn nicht sogar Monaten, ergehen. Nach der Veröffentlichung der verlangten Bewertung würde die mögliche Erhöhung des Angebotspreises zu weiteren Entscheidungen der Behörden verursachen.

Obwohl demzufolge die Möglichkeit besteht, dass der im jetzigen Zeitpunkt von MMA angebotene Preis von CHF 3.45 pro Harwanne-Aktie erhöht werden wird, ist wiederum ungewiss, ob eine solche allfällige Erhöhung kurzfristig erfolgen wird. Diesbezüglich erinnert der Verwaltungsrat zudem an die Entwicklungen, welche das laufende öffentliche Übernahmeangebot betreffen könnten, falls MMA den Grenzwert von 90% des Kapitals und der Stimmrechte von Harwanne überschreiten sollte, und verweist die Aktionäre für weitere Informationen in dieser Hinsicht auf seinen Bericht vom 13. März 2009 (Ziffer 2.e der Kurzversion und Ziffer 3.e der vollständigen Version) sowie auf dessen Ergänzung vom 1. April 2009 (Ziffer 3).

2. Weitere Informationen betreffend Harwanne

Es ist vorgesehen, dass die ordentliche Generalversammlung von Harwanne am 16. Juni 2009 stattfinden wird. Die Einladung zu dieser Versammlung wird im Mai publiziert werden. Der Verwaltungsrat beabsichtigt heute nicht, die Ausschüttung einer Dividende zu beantragen, bis das zurzeit laufende Übernahmeverfahren abgeschlossen ist.

Es ist allerdings ungewiss, ob MMA, welche bereits 79.58% des Kapitals und der Stimmrechte von Harwanne hält, dem erwähnten Antrag des Verwaltungsrates in dieser Hinsicht folgen wird. In ihrem Angebotsprospekt vom 3. März 2009 (Abschnitt E.2) gab MMA denn auch ihre Absicht bekannt, durch ihren Einfluss auf Harwanne die Ausschüttung einer Dividende von CHF 80 bis 100 Millionen zu erreichen.

Gemäss den Bestimmungen des Angebots von MMA würde der Angebotspreis um den gesamten Betrag aller Dividenden reduziert, welche von Harwanne vor Vollzug des Angebots ausbezahlt werden. Wie im Bericht vom 13. März 2009 (Ziffer 2.e der Kurzversion und Ziffer 3.e der vollständigen Version) und seiner Ergänzung vom 1. April 2009 (Ziffer 3) erwähnt, könnte die Ausschüttung einer Dividende für gewisse Aktionäre aus steuerlichen Gründen weniger vorteilhaft sein als die Ausrichtung desselben Betrages als Teil des Verkaufspreises für die betreffenden Harwanne-Aktien.

Der Verwaltungsrat verweist im Übrigen auf den Bericht vom 13. März 2009 und dessen Ergänzung vom 1. April 2009.

3. Publikation

Dieses Dokument wird ab dem 29. April 2009 auf der Website von Harwanne (www.harwanne.ch) unter der Rubrik «Documents relatifs à l'OPA des MMA» abrufbar sein. Der Bericht vom 13. März 2009 sowie die Ergänzung vom 1. April 2009 können an gleicher Stelle eingesehen werden.

Genf, den 24. April 2009

Im Namen des Verwaltungsrates der Harwanne Compagnie de participations industrielles et financières SA

René de la Serre

Jacques Perrot

Nach Verabschiedung dieser Berichtsergänzung wurde Harwanne darüber informiert, dass Serdac SA am 27. April 2009 3'505'500 Harwanne-Aktien zum Preis von CHF 3.45 pro Aktie an MMA verkauft hat, wodurch sich die Beteiligung von MMA an Harwanne auf mindestens 86,20% des Kapitals und der Stimmrechte erhöht hat.